

Futuroscope-Arena

Kulturelles Gebäude am Eingang zum Futuroscope.

BAUHERR

Département Vienne/NGE Concessions

TEAM

Patriarche (Architektur, Innenarchitektur, Signaletik)

Partner:

Cardinal Edifice, Guintoli, Atelier Du Moulin, MAS EA, Artellia, Jaillet Roubly, CTE, Essor Groupe, Effectis, Gamba, FMD, NGE, Lagardère sport, Futuroscope congrès, Bluerock Sports & Entertainment

Kredits: © Takuji Shimura

SCHLÜSSELPUNKTE

Zahlreiche Konfigurationen.

Warme Inneneinrichtung.

Lesbarkeit und Optimierung von Abläufen.

Dialog mit dem Fußgängerplatz.

NACHHALTIGKEIT

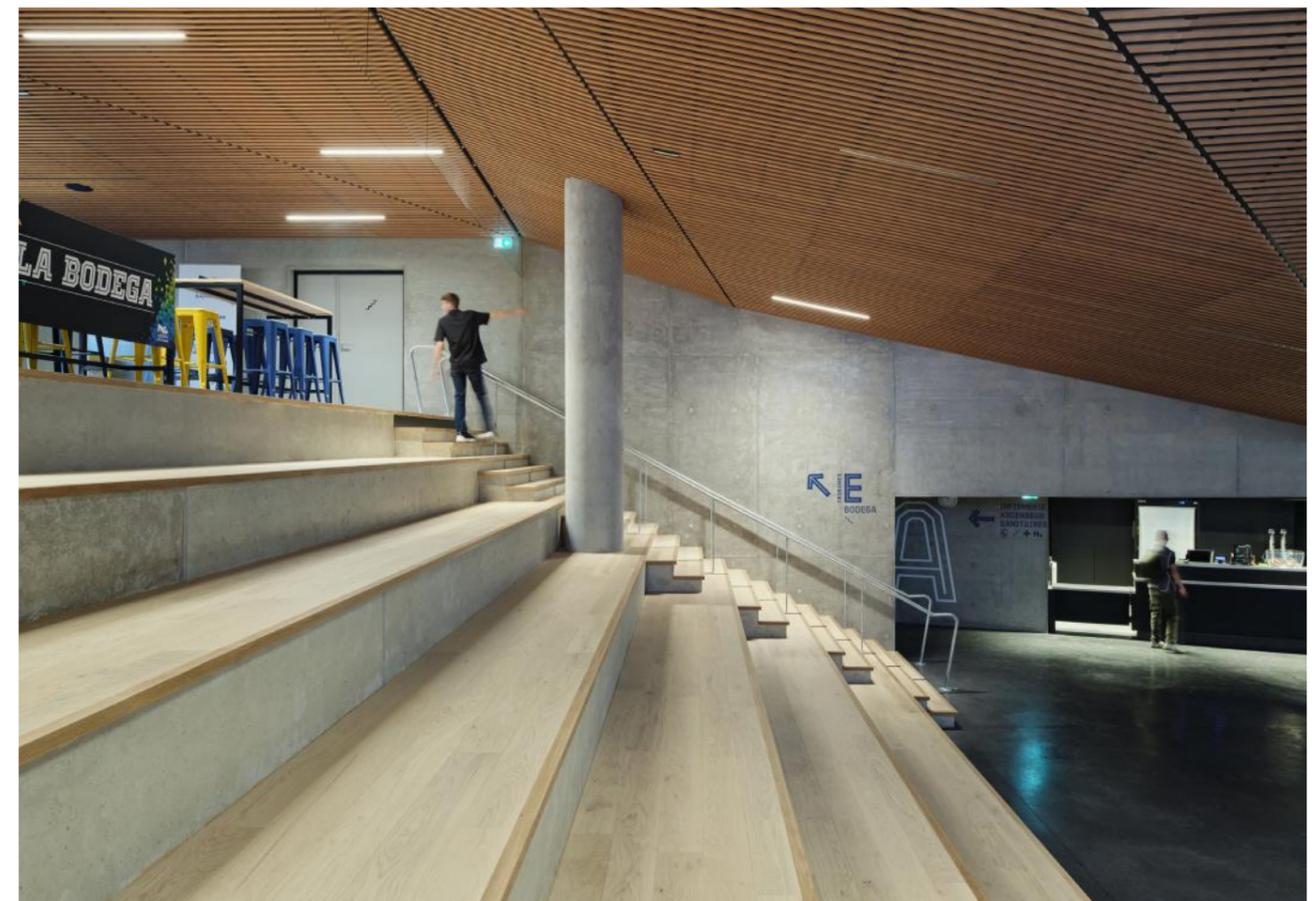
Dächer mit Photovoltaikanlagen bedeckt.

Große Kiefern (Pinus nigra und Pinus sylvestris) werden gepflanzt.

Das neue Gebäude liegt am Eingang des Parks und wird de facto das Tor zum Futuroscope sein. Der Komplex wird an die umliegenden Gebäude anknüpfen und gleichzeitig eine Brücke zwischen der Größenordnung des Fußgängers und der des Parks schlagen. Die symbolische Funktion des Gebäudes erfordert die Inszenierung seiner Zwecks als Aufführungs- und Kulturlocation.

Der Baukörper hat die Form einer monolithischen Arena und fügt sich in seine unmittelbare Umgebung ein. Tagsüber wird dieses Volumen zu einem Orientierungspunkt im Park. Kommt man der Arena näher, wecken das wie angehoben wirkende Volumen und die Öffnungen die Neugierde der Besucher, die das Innere des Gebäudekomplexes erkennen können. Nachts kehren sich die Relationen um. Die Hülle verschwindet im Halbdunkel, so dass die Öffnungen im Material wie Konstellationen aufleuchten. Das aufsteigende Volumen enthüllt ein warmes und lebendiges Innenleben, das sich mit dem gepflasterten Außenbereich verbindet.

Die Flexibilität der Struktur ist einer der wichtigsten Aspekte des Projekts, da sie jedes Jahr knapp 110 verschiedene Events empfangen können muss.



Gebäudetyp
Sport-Kultur, Infrastruktureinrichtung

Baukosten
51 Mio. €

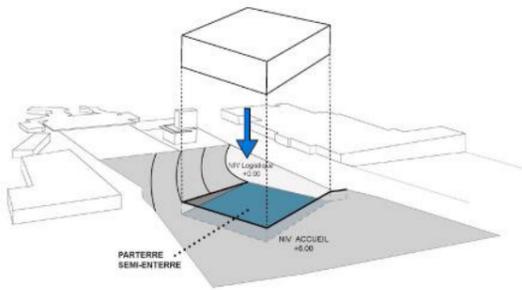
Status
Geliefert im 2022

Fläche
12.000 m² effektive Nutzfläche

Standort
Poitiers, Frankreich

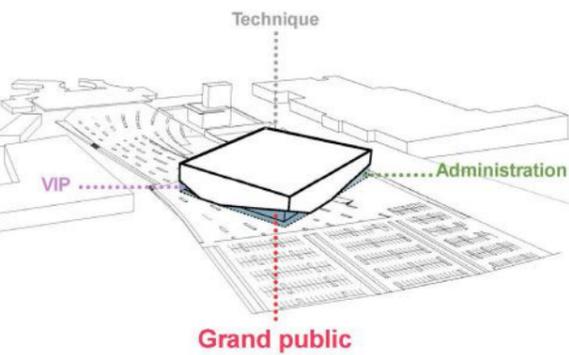
Vergabeweise
Planung, Ausführung

Absichten



Ambitionen

Das Projekt besteht aus einem nach den vier Himmelsrichtungen ausgerichteten Volumen, das sich völlig von der Achse der Avenue du Futuroscope abhebt. Dies ermöglicht eine Gesamtkomposition, die unterschiedliche Räume in der direkten Umgebung der Arena schont (Hauptvorplatz, Parkplätze, Fußgängerplatz, Grünfläche).



Vier lesbare Einheiten

Die vier Ecken des Gebäudes erheben sich als Antwort auf auf die vier starken Einheiten des Programms:

- Der Eingang für das breite Publikum an der Vorderseite.
- Der VIP-Eingang und die Bodega, die auf das Futuroscope ausgerichtet sind.
- Der Bereich für Akteure und Spieler, der ebenfalls von der Aussicht auf den Park profitiert.
- Die Bereiche, die der Verwaltung und dem ständigen oder zeitweiligen Personal während der Veranstaltungen vorbehalten sind.

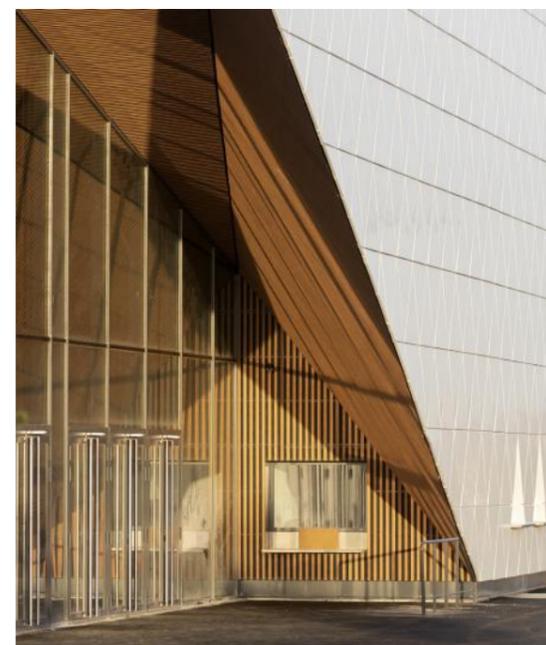
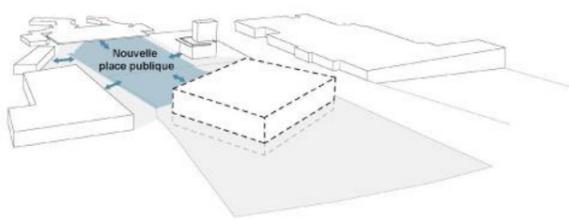
Ein großer öffentlicher Platz

Das neue Volumen wird so angelegt, dass ein öffentlicher Platz für Fußgänger entsteht.

Dadurch kreisen die verschiedenen bestehenden und zukünftigen Einheiten um ihn und bilden ein lesbares und bemerkenswertes Gefüge.

Dieser neue Platz grenzt an :

- Den Eingang zum Futuroscope,
- Die Null-Gravitation, die gerade realisiert wird,
- Die zukünftigen Wasseraktivitäten im Westen,
- Die Arena des Futuroscope.



Materialität

Die architektonische Handschrift, sowohl innen als auch außen, stellt das Spektakel, sei es sportlich, kulturell oder wirtschaftlich, in den Vordergrund. Wir haben uns dafür entschieden, nur wenige Materialien zu verwenden.

Die Fassaden sind mit einer Metallverkleidung aus dreieckigen Aluminiumverbundkassetten in weißer Farbe verkleidet, in die dreieckige Glasrahmen in den Abmessungen der Facetten integriert sind.

Die Unterseiten bestehen aus einer wettergeschützten Holzverkleidung, die aus dünnen, durchbrochenen Lamellen zusammengesetzt ist.

Die Eckfassaden sind in voller Höhe verglast, eine vertikale Schrift mit vertikalen Pfosten.

Das Dach ist mit einer bituminösen Abdichtung behandelt und mit photovoltaischen Zellen ausgestattet.

Allgemeine Organisation



Das Gebäude ist auf vier Ebenen organisiert:

- Ebene 0 (Parterre)
- Hohes Erdgeschoss (Halle)
- Ebene 1 (mittlerer Zugang zum Balkon)
- Ebene 2 (hoher Zugang zum Balkon)

Die untere Ebene des Gebäudes, die dem Parterre entspricht, ist ebenerdig vom Rangier- und Lieferbereich für Sattelschlepper aus zugänglich. Der öffentliche Vorplatz und der Zugang der Zuschauer befinden sich auf einer höheren Ebene, ebenfalls auf einer Ebene mit dem natürlichen Gelände auf der gegenüberliegenden Seite der Arena. Dadurch wird die Wahrnehmung des Volumens minimiert und somit besser in den Kontext integriert, und die Funktionalität wird eindeutig gestärkt. Die Ecke des Gebäudes markiert eine Galionsfigur, die es als Signal, als Orientierungspunkt bestätigt.

Der Saal

Der Saal bietet eine große Flexibilität, er kann sowohl für Sportveranstaltungen als auch für Aufführungen und Konzerte genutzt werden und ermöglicht eine Anpassung an die Anzahl der Zuschauer und die Art des gewünschten Sitzplatzes (Sitz/Steh/VIP...). Die niedrigen Tribünen des Hauptsaals lassen sich nämlich je nach Nutzung und je nach gewünschter Zuschauerzahl (von 1530 bis 6137 Personen) völlig neu konfigurieren.

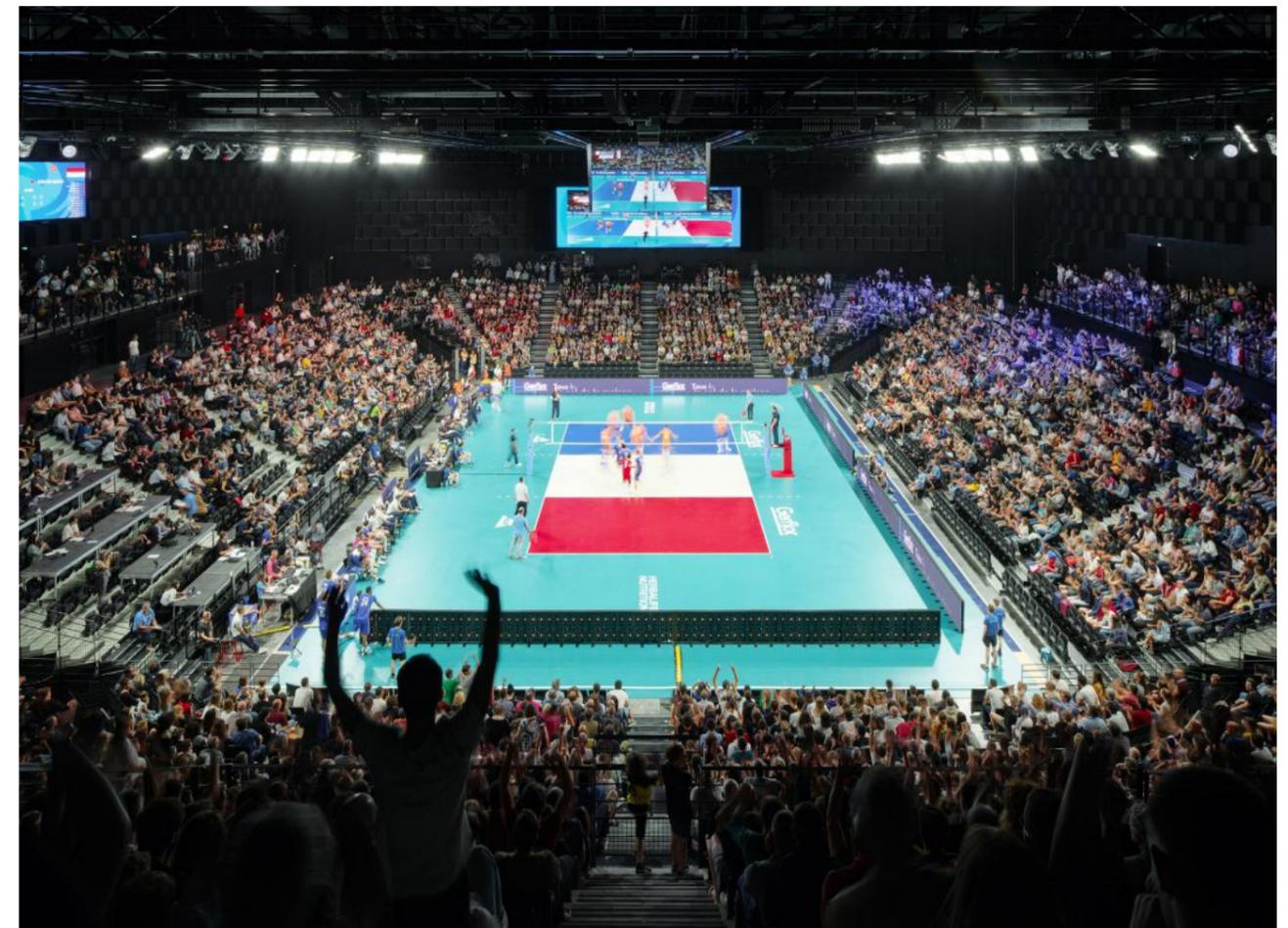
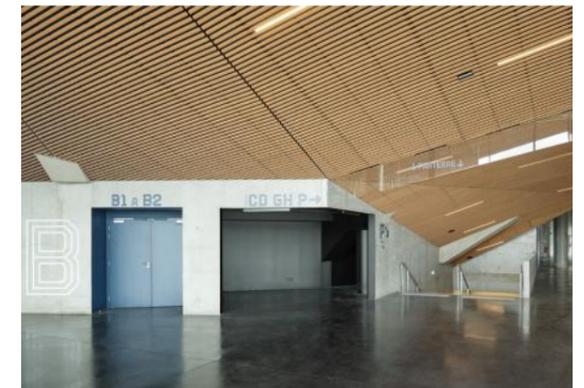
Das Déambuloire

Das Publikum betritt den Saal über ein breites Déambuloire. Es ist ein heller Raum, der durch raumhohe Glasfassaden einen freien Blick auf den Vorplatz bietet. Er ist mit zahlreichen Einrichtungen ausgestattet, die für Sport- und Unterhaltungsaktivitäten typisch sind: Erfrischungsstände, Sanitäranlagen, Wartebereiche sowie Empfangs- und Informationsstellen.

Die Decken folgen der Neigung der Tribünen und sind mit Holz verkleidet, das die Holzunterseiten außerhalb des Gebäudes fortsetzt. Das Déambuloire bietet Zugang zu den zahlreichen Eingangsschleusen in den Saal. Schließlich ist es der Ausgangspunkt für die breiten Treppen, die das Publikum zum Parkett und zu den hohen Tribünen bringen.

Die VIP-Bereiche

Die Tribünen im Norden des Saals sind VIP-Tribünen, zu denen man über VIP-Lounges gelangt. Diese Lounges sind sowohl zum Verkehr als auch zum Saal hin verglast. Hier finden sich die für Veranstaltungen und Sport typischen Dienstleistungen: Imbiss, Sanitäranlagen und Wartebereiche.





Futuroscope-Arena

Gebäudetyp
Sport-Kultur, Infrastruktureinrichtung

Baukosten
51 Mio. €

Status
Geliefert im 2022

Fläche
12.000 m² effektive Nutzfläche

Standort
Poitiers, Frankreich

Vergabeweise
Planung, Ausführung
